

Protokoll - BGA- Sitzung am 27. November 2018

18 Uhr im Cafe des MGH (Ruppiner Str. 15)

Anwesend: Jonathan Manti, Yagmur Gündogdu (für den Antrag „Rapklusion“), Margot Kleinert, Torsten Sandersfeld, Günter Chodzinski, Frederik Luszpinski (für den Antrag „Rapklusion“), Karen Voigtle, Dr. Michael Simon, Ilona Bubeck, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Lennart Meyer, Ullaa Dieker (für den Antrag „Foodsaving“ und „Stofftaschen“), Angelika Falkner, Manuela Dörnenburg, Stefan Settels (Protokoll)

Entschuldigt: Bernhardt Schmidt

1. Begrüßung: Manuela Dörnenburg heißt alle herzlich willkommen. Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 Stimmen gegeben.

2. Letztes Protokoll: Herr Sandersfeld hatte sich entschuldigt für die letzte Sitzung, was neu mit aufgenommen wurde.

Stand Finanzen (Kurzbericht)

	Jahresbudget	Ausgegeben/Verplant	Rest	Beantragt
Aktionsfonds	36.000	20630,40	15369,60	3666,84
Jugendfonds	9.000	6266,16	2733,84	
Öffentlichkeitsfonds	10.000	8412,17	1587,83	
	55.000	35308,73	19691,27	

Noch nicht mit eingeflossen sind der bewilligte Antrag zum **Lastenfahrrad 2.675,98 €** und die Zusage, dass **7200,-€ (20%) aus dem Aktionsfond** zu jeweils gleichen Teilen in den **Öffentlichkeits-** und den **Jugendfond** fließen dürfen.

Bei den zur Abstimmung vorliegenden Anträgen entfallen 3666,84€ auf das Jahr 2018 und 6250,-€ auf das Kalenderjahr 2019. Die Gelder in 2019 werden vorbehaltlich abgestimmt, vorausgesetzt, die Mittel sind bewilligt.

3. Anträge zur Abstimmung (die Antragsteller stellen Ihren Antrag in der Sitzung selber vor):

→ Im Vorfeld die Rückmeldung, dass der **Online-Antrag zur Filmvorführung „Unter aller Augen“ A-011-18** einstimmig (10 Ja-Stimmen) **angenommen** wurde.

a) "Foodsaving" - A-012-18

Ullaa Dieker stellt das Projekt vor. Zum einen sollen Lebensmittel, auch die bereits abgelaufen sind, vor dem Müll bewahrt und weiter genutzt werden. Zum anderen soll mit den Geflüchteten und allen Interessierten diese Wertigkeit vermittelt werden und die Lebensmittel gemeinsam verwertet werden. Es gibt die Idee, den Film, der darüber entstehen wird, den Falkenseer Initiativgruppen und Beiräten zur Verfügung zu stellen, um das Ergebnis und die Arbeit vorzustellen und zusätzliche Impulse zu geben. Eine öffentliche Vorführung in einer Einrichtung der Stadt (Haus am Anger / Schule, etc.) ist ebenfalls denkbar. Die Kosten sind für 2018 und 2019 (Projektdauer) gestellt. → Für 2018 werden 625,-€ beantragt und darüber abgestimmt.

→ Ja:10 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Für die Mittel (Honorarkosten in Höhe von 200,-€) in 2019 stimmen: **A-003-19**

→ Ja:10 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

b) "Regenbogencafe Falkensee – Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit" - A-001-19

Ilona Bubeck stellt den Antrag vor. Die Ausführung des Projektes hängt von der Suche nach neuen Räumlichkeiten (B80) ab. Geplant sind einige Kulturveranstaltungen, Aktionen mit Schwerpunkt Wahlen 2019, eine Zusammenarbeit mit LehrerInnen, um das Thematik von Regenbogenfamilien

noch breiter aufzustellen. Der Treffpunkt für Queeres-Leben in Falkensee soll weiterhin bestehen bleiben und Inhalte, von Lesung bis zum gemeinsamen Plätzchenbacken, etc., bieten.

→ Für den Antrag für 2019 über 2800,-€ stimmen:

→ Ja:9 / Nein: 0 / Enthaltungen: 1

c) "Rapklusion" - A-013-18

Yagmur Gündogdu stellt das Projekt vor. Es soll vor allem Jugendliche ansprechen, die sich an irgendeinem „Rand“ der Gesellschaft befinden und versteht sich als ein Angebot, um den Jugendlichen Gehör zu verschaffen, um Werte zu vermitteln und um die Jugendlichen langfristig zu befähigen, selbständig die Projektarbeit weiterführen zu können. Die Jugendlichen sollen über Flyer, in Schulen selber, in Jugendeinrichtungen und auch hier im Kinderheim gesucht und gefunden werden. Ausgangspunkt ist ein für alle Teilnehmer verbindlicher „ethischer Kompass“, der zu Beginn mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet wird. Die Teilnahme von Mädchen / Frauen ist extra erwünscht. Es gibt bereits ein Tonstudio im Keller des Mehrgenerationenhauses, was zur Nutzung bereitsteht. Honorarkosten sind sowohl für den Dozenten, als auch für „Gastdozenten“. Die Kosten sind für 2018 und 2019 (Dauer des Projektes) beantragt.

→ Für 2018 werden 2600,-€ beantragt und darüber abgestimmt.

→ Ja:10 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Für 2019 wird ein Folgeantrag – **A-004-19** -gestellt, der vor allem die Honorarkosten (und Flyer) betrifft. Über den bereits jetzt abgestimmt wird (in Höhe von 3250,-€):

→ Ja:10 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

d) "Stofftaschen mit neuem Logo der Willkommensinitiative" - A-014-18

Ullaa Dieker stellt den Antrag vor. Die alten Taschen sind verbraucht. Es kommen neue Flüchtlinge und neue Taschen werden benötigt:

→ Zur Abstimmung über die beantragten 441,84€.

→ Ja:9 / Nein: 0 / Enthaltungen: 1

e) "Sozialer Hochbeetbau" A-015-18

Jonathan Manti stellt den Antrag vor. Es sollen mobile Hochbeete angeschafft werden, die von verschiedenen Initiativen / Schulen, etc. genutzt werden können. Beginnend soll es einen Aktionstag geben, bei dem die Beete zusammengebaut werden. Eine Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda, der Umweltgruppe, der B80, etc. ist bereits angeregt.

→ Rückmeldung: Es gibt die Befürchtung, dass die Beete (durch die Mobilität) entwendet werden. Mit einem Schloss soll dagegengewirkt werden. Der Antrag soll überarbeitet werden.

4. Lastenfahrrad: Lennart Meyer berichtet, dass das Lastenfahrrad bewilligt ist und angeschafft werden kann. Derzeit werden Vergleichsangebote recherchiert. Das Rad soll für das Jugendforum sein. Eine Verleihung ist derzeit noch nicht angedacht. Zur Unterstellung steht beim ASB eine Garage bereit.

5. Neues vom Jugendforum

*Lennart Meyer ist in der Nachfolge von Luzie Gehrman mit derzeit 5 Wochenstunden tätig. → Angestrebt wird eine Stundenerhöhung auf 10 Wochenstunden (identisch mit den Stunden von Luzie Gehrman). Stefan Settels hat seine Wochenstunden von 27 auf 30 (ab 01.12) erhöht, wodurch in der Summe die Gesamtkosten (45000,-€) für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) nicht mehr ausreichen. Für die Umsetzung (Finanzierung) können die Eigenmittel genutzt werden. Eine Finanzierung aus dem Jugendfond ist möglich. Ebenfalls durch Mittelverschiebung (bspw. aus dem Aktionsfond bis zu 20%) kann eine Finanzierung realisiert werden. Da aktuelle keine genauen Zahlen vorliegen, kann darüber nicht abgestimmt werden.

*Der Jimdo-Vertrag (Web-Domain) für die Jugendlichen wird erweitert. Damit bekommt das Jugendforum zusätzliche Email-Adressen. Zusätzlich Kosten in Höhe von 60,-€ pro Jahr entstehen.

***Zur Info:** Ein Jugendbeirat ist die angestrebte Form der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen - durch Anforderung der geänderten Kommunalverfassung §18a. Zur Umsetzung bedarf es noch der Zustimmung durch die Stadt.

***Zur Info:** Stand-Egal: Die Jugendlichen haben sich in Diskussionen und Sitzungen eingebracht, Presseaufrufe gestartet und selber Initiative ergriffen, um mögliche Räumlichkeiten zu besichtigen. Bisher gibt es keine feste Alternative. Bzgl. Übergangsmöglichkeiten finden ebenfalls Gespräche statt.

***Zur Info:** Software „Aula“: Am 21.11 fand unter Teilnahme von Lennart Meyer und Stefan Settels die Vorstellung der Software „Aula“ - <http://aula-blog.website/> - statt. Die Software ist noch für Schulen ausgelegt. Sie soll auf die Anforderungen von Jugendlichen (Jugendforen, -beiräten, etc.) erweitert, bzw. neu aufgebaut werden. Mit „Aula“ soll die gesamte Organisation, Kommunikation und Vernetzung, bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit möglich sein und so die Nutzung vieler verschiedener Plattformen (WhatsApp, Mail, Trello, etc.) überflüssig machen. Die gewünschten Anforderungen wurden aufgenommen und im Frühjahr 2019 soll eine Beta-Version erscheinen, bei der Falkensee dann fleißig mittestet.

***Zur Info:** Aktionen: Die Jugendlichen planen einen „Aktions-Weihnachtskalender“. Dazu findet an jedem Tag eine Aktion (von Spieleabend, über Plätzchenbacken bis Open Mic, etc.) im Egal statt.

***Zur Info:** Vom Jugendforum möchten im Mai 2019 zwei Teilnehmer mit an der Krakau-Fahrt (Zur Erinnerung an die NS-Verbrechen; die Fahrt wird gemeinsam von der Kant- und der Lise-Meitner-Schule durchgeführt) teilnehmen, um dort mit Workshoparbeit und eigener Akquise für das Jugendforum zu unterstützen. Über die Kosten von 250-300,-€ pro Teilnehmer stimmen die Jugendlichen selber ab.

*Boxen → o.k., kann Investitionsantrag kann gestellt werden

6. Neues aus der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)

***Zur Info:** Der Umzug ist erfolgt: Falkenhagener Str. 101A / 14612 Falkensee / 0176-10608919 / neu: 03322-42837-15 und Fax -11 / Anschaffungen einer Whiteboard-Tafel (passiert) und eines Stehpultes (steht aus) werden getätigt. / Es wird neue „Flyer“ und Visitenkarten geben. Zudem soll vor dem Blumenladen ein Schild angebracht werden, der den Eingang zur KuF (von der Hofseite aus) leichter finden lässt.

***Zur Info:** Für 2018 werden 2 Coaching Termine in Anspruch genommen.

***Zur Info:** Ein Klausurtreffen (23-24.01.19) der Brandenburger PfdDs unter Moderation von Frauke Postel findet statt, um über die Ausgestaltung der Treffen zu beraten.

***Zur Info:** Eine Vernetzung mit der Pfd-Spandau hat stattgefunden und zeigt erste Früchte → Spandauer Schülervertreter wird zur JuKon am 30.11 eingeladen; Queere-Literaturliste wird in Spandau für ähnliches Projekt genutzt; nächstes Treffen im Januar zum Thema „Aktion zu den Wahlen 2019“

***Zur Info:** Es gibt die Idee, einen Pressetermin mit einer kleinen „Werkschau“ der Projekte in 2018 inkl. Vorstellung des Lastenfahrrades und des Jahrheftes 2018 der KuF, zu organisieren.

***Zur Info:** Die Regensburgfahrt (noch aus der Zeit der Zuständigkeit von Matthias Hofmann ist es der Wunsch der Jugendlichen zu einem Austausch nach Regensburg zu fahren, da dort die Jugendbeteiligung sehr beispielhaft und nachhaltig gemeinsam umgesetzt wurde; viel Know-How kann erworben und mitgebracht werden) ist für den 25-27.01.19 angefragt; die Jugendlichen haben Fragenkatalog erarbeitet; Kosten für Reise (Bahn), Unterkunft (Jugendherberge) und Verpflegung für

10 Personen (9 sind bestätigt) in der Summe zwischen 2000,-€- und max. 3000,-€. Ein Eigenanteil von 10,-€ pro Teilnehmer ist ausgerufen, um die Verbindlichkeit zu erhöhen.

***Zur Info:** Basisprojekt: "Ich und meine Nachbarn" ist für 2019 terminiert → Kosten ca. 1750,-€; Frau Euent (Lokalredaktion BraWo) unterstützt die Zeitungsartikel und schlägt einen Zeitraum vor den Wahlen 2019 vor. Eine zeitnahe Rückmeldung, um noch 2018 in die Umsetzung zu gehen, konnte nicht erreicht werden.

*Veranstaltungshinweis: 29.11 Danny Bober im Haus am Anger (19:30 Uhr) und am 30.11 in der Kantschule vor zwei 10ten Klassen (Dank an Ingo Wellmann) ← hat stattgefunden. Mehr als 40 Zuschauer sind im Haus am Anger erschienen. Die Schulveranstaltung lief ebenfalls zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

7. Gemeinsame Plakataktion - Wahlen 2019 → Arbeitslogan: „WIR sind Falkensee – ICH habe die Wahl“ → Bekannte Initiativgruppen (bspw. wie sie beim Demokratieforum anwesend waren) werden aufgerufen sich (mit eigenem Logo) zu beteiligen, entsprechend viele verschiedene Plakate gibt es, die spätestens Mitte März (26.05 ist Wahl) hängen sollen. → Kosten ca. 200-250,-€
→ Rückmeldung: Auch Schulen, Sportvereine, Handwerkerschaft, lokale Agenda, starke Mitte, Made in Falkensee, etc. und Kirchen anzusprechen → eine Liste der „Gruppen“ wird zusammengestellt und vorab an den BGA verschickt, um Rückmeldung einzuholen.

8. Gemeinsame Schwerpunktsetzung für 2019 - In Rückblick auf das bestehende Handlungskonzept → **vertagt** (Schwerpunktthema) auf der ersten Sitzung 2019

9. Terminfindung für BGA-Sitzungen

Eine Terminvorstellungsliste wird vorbereitet und zugesandt.

10. Sonstiges

Günter Chodzinski regt an, dass sich der BGA auch mal mit einem anderen BGA (bspw. Rathenow) treffen könne. Stefan Settels nimmt Rücksprache in der Havellandrunde auf und gibt den Vorschlag weiter.

Kommende BGA-Sitzung: Noch nicht terminiert